



**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM** FREIBURG

Personalbemessung aus verschiedenen Perspektiven Empirie vs. normative Vorgaben

M. Berger, C. Normann, J. Wolff

Referentenentwurf zum Psych VVG

1. Anstatt eines Preissystems soll es ein leistungsorientiertes und transparentes Budget-System geben.
2. Das Budget wird krankenhausesindividuell unter Berücksichtigung der leistungsbezogenen strukturellen Besonderheiten (z.B. regionale Versorgungsverpflichtung) vereinbart.
3. Hierfür sollen aufgrund der Daten repräsentativer Kalkulationshäuser bundeseinheitliche Bewertungsrelationen ermittelt werden.
4. Weiterhin wird für die Budgetermittlung der G-BA beauftragt, für bestimmte Indikationen, für die evidenzbasierte S3-Leitlinien vorliegen, normativ die Mindestvorgaben der Personalausstattung ermitteln. Dies soll eine gute Versorgungsqualität sichern.

Agenda

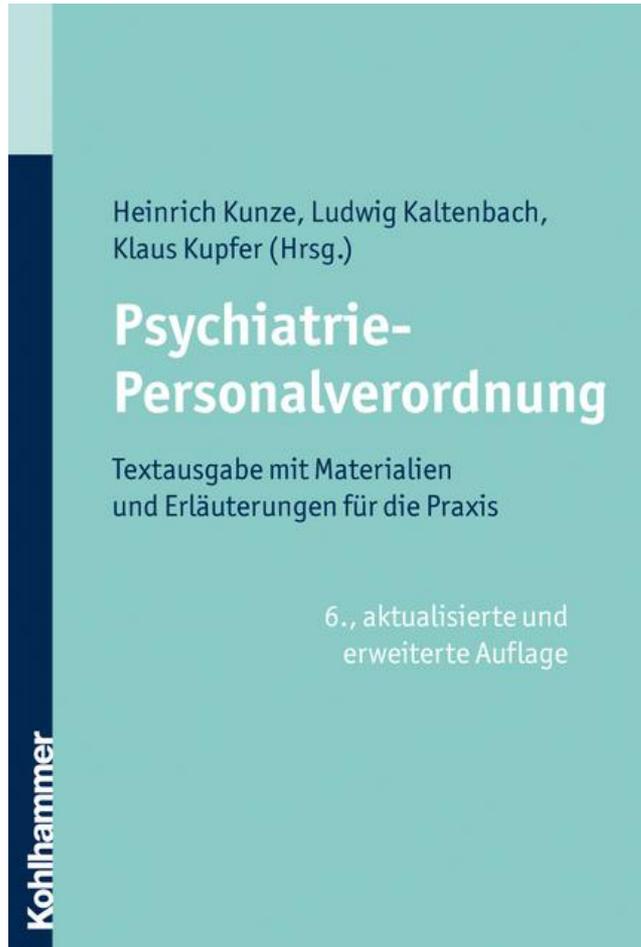
1. Empirische Personalbedarfsermittlung

- a. Personalbindung leitlinienentsprechender psychotherapeutischer Behandlung auf universitären Konzeptstationen
- b. Personalermittlung mittels der „selbstnotierenden Multimomentaufnahme nach Tippett“

2. Normative Personalermittlung

- a. Akute Depressionen
- b. Schizophrenie

Tagesgleiche Pflegesätze nach Psych-PV



- Verabschiedung **1991**
- Personalschätzung auf Grundlage damaliger medizinischer Konzepte, d.h. psychopharmakologisch, sozialpsychiatrisch und Krisenintervention
- Budget sieht **70 min Psychotherapie** je Patient und Woche durch Ärzte/ Psychologen vor (Therapeutenzeit)
- Plus **5 min Supervision** Oberarzt

Aktuelle Leitlinienempfehlungen für psychische Erkrankungen

Unipolare Depression (S3): Psychotherapie - bei schweren Formen in Kombination mit Pharmakotherapie

Schizophrenie (S3): Psychotherapie bei persistierenden psychotischen Symptomen, zur Reduktion des Rückfallrisikos und zur Verbesserung der Therapie-Compliance

Persönlichkeitsstörungen (S2): Psychotherapie als Methode der Wahl

Zwangsstörungen (S3): Psychotherapie und SSRI

Bipolare Störungen (S3): Psychotherapie neben Pharmakotherapie

Alkoholabhängigkeit (S3): Psychotherapie, neben Anticraving-Substanzen

.....

Besonderheiten von Universitätsklinik bzgl. leitlinienkonformer Therapien

- **100% Psych-PV**
- **Umfassender Forschungs- und Lehre- Etat**
- **Drittmittel**
- **Psychologische Psychotherapeuten in Ausbildung (PiA)**
 - 12-15 je Uniklinik = ca. 6 Vollkräfte
 - Unzutreffend als ‚Ausbildung‘ klassifiziert und nicht als Weiterbildung
 - Marginale Vergütung (600 €/Monat)
 - Für leitliniengerechte Therapie aber unverzichtbar



1a. Personalbindung Psychotherapie in Unikliniken

Methode

- Teilnahme der Konzeptstationen in 6 Unikliniken
- Übermittlung der für OPS Kodierung dokumentierten Therapieverfahren
- Anzahl der beteiligten Patienten bestimmter Diagnosen
- Anzahl und Art der beteiligten Therapeuten
- Dauer des Verfahren

1a. Personalbindung Psychotherapie in Unikliniken

Ergebnisse

Tab. 1 Umfang der erhobenen Daten

Klinik	1	2	3	4	5	6	Gesamt
Behandlungsfälle	127	169	420	159	52	51	978
Aufenthaltsstage	5900	9596	18.319	9190	1964	3624	48.593
Ø Verweildauer in Tagen (SD)	46 (25)	57 (29)	44 (24)	58 (26)	38 (22)	71 (33)	49 (27)
Ø Anzahl Therapiesitzungen/Patient (SD)	27 (18)	25 (14)	22 (20)	20 (13)	26 (14)	33 (15)	23 (18)

Ø arithmetisches Mittel, *SD* Standardabweichung.

1a. Personalbindung Psychotherapie in Unikliniken

Ergebnisse

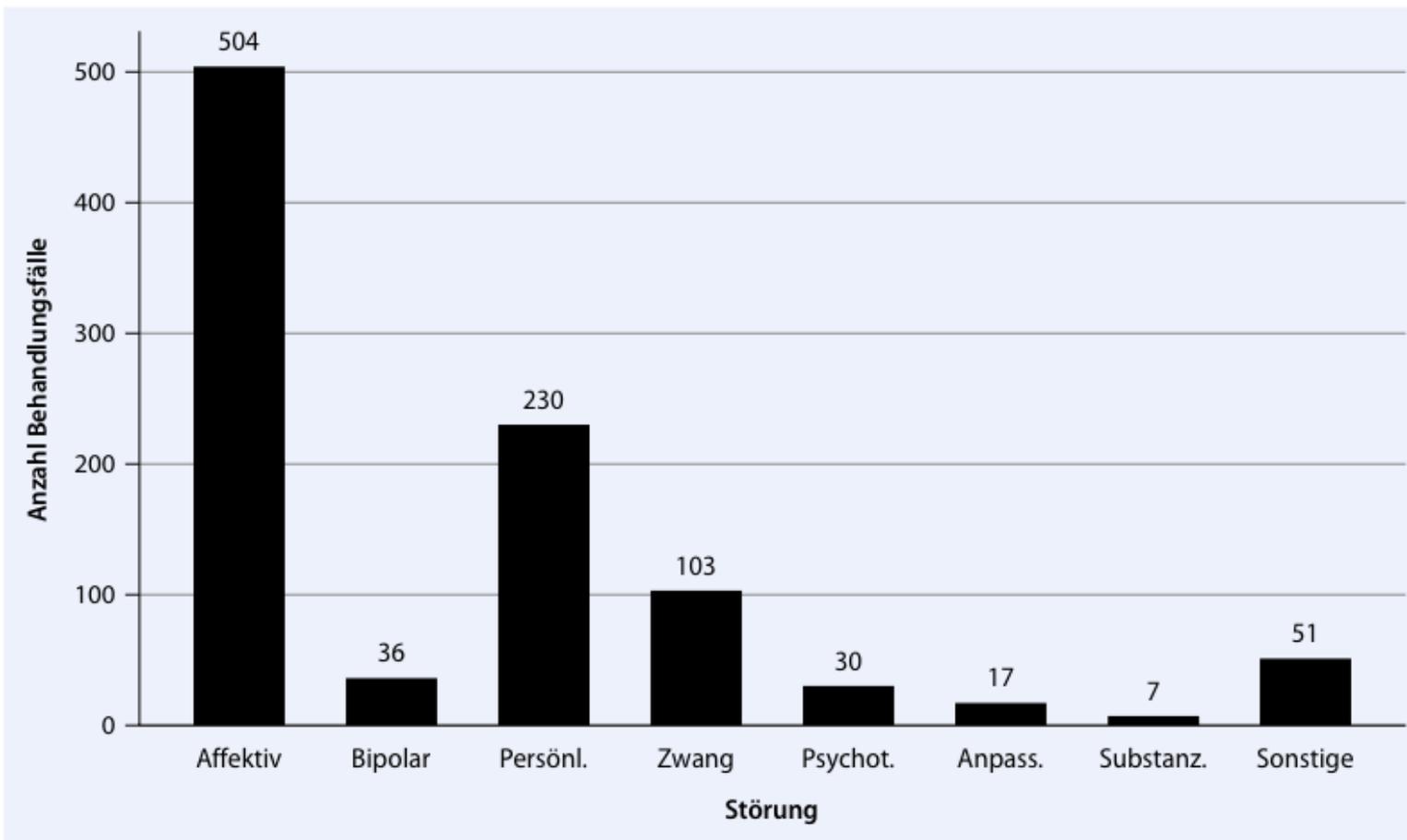


Abb. 1 ◀ Verteilung der eingeschlossenen Behandlungsfälle auf die verschiedenen Störungsbilder

1a. Personalbindung Psychotherapie in Unikliniken

Ergebnisse

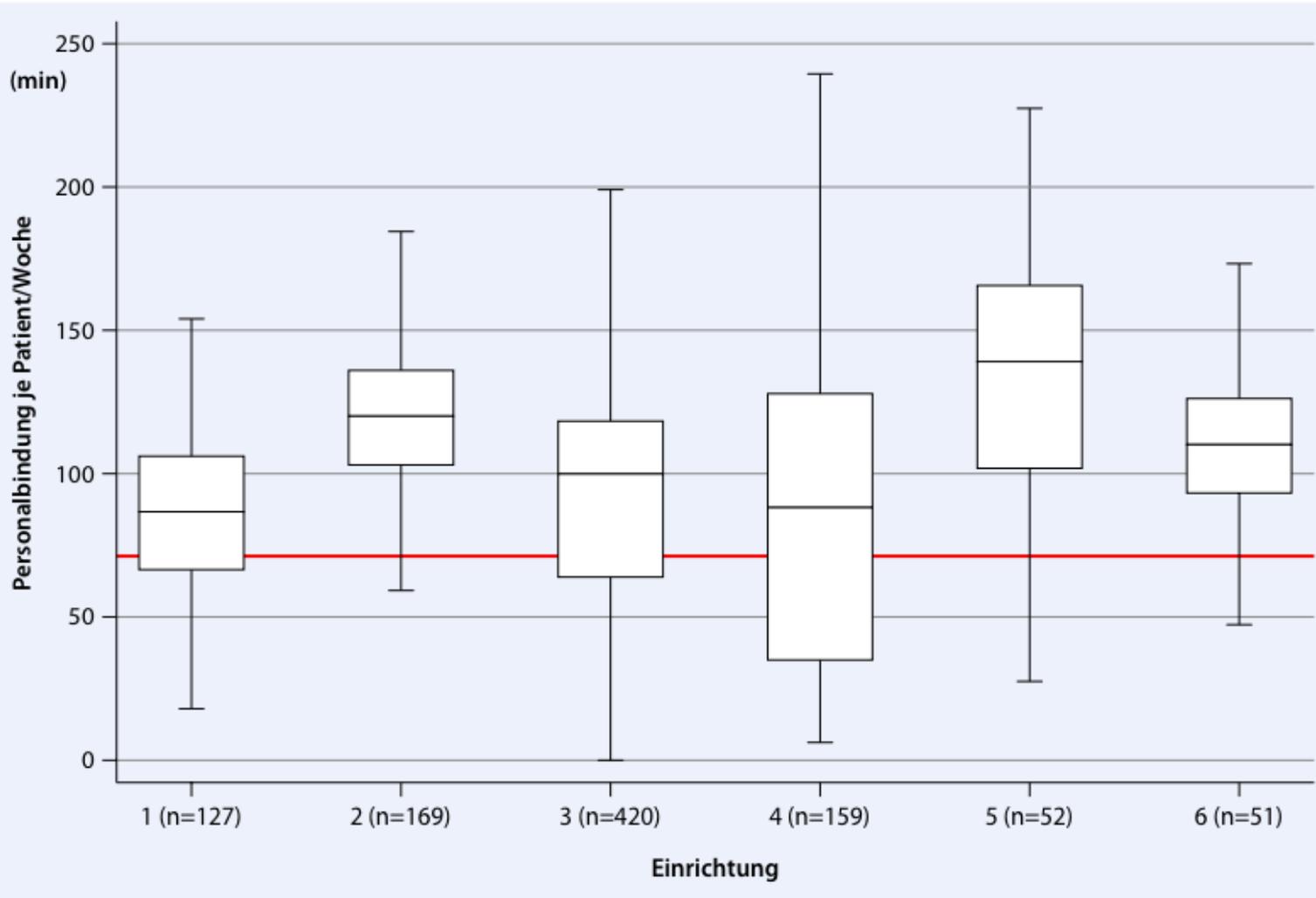


Abb. 4 ◀ Arithmetisches Mittel über den Gesamtaufenthalt der ärztlichen und psychologischen Personalbindung für Psychotherapie je Patient und Woche (s. Text). Rote Linie mittleres Psych-PV-Budget in Minuten für Psychotherapie

1a. Personalbindung Psychotherapie in Unikliniken

Ergebnisse

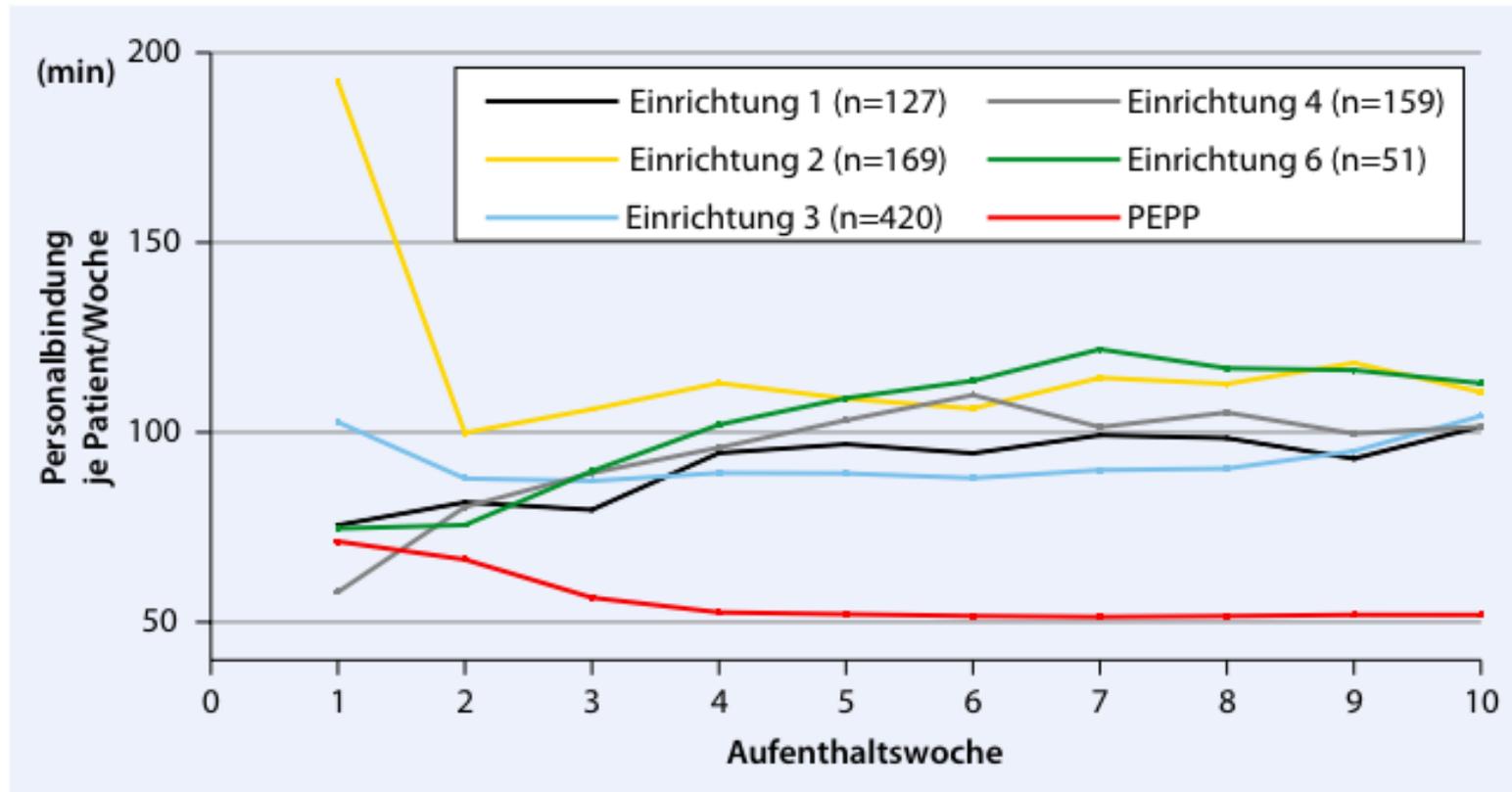


Abb. 5 ▲ Reale Bindung ärztlichen und psychologischen Personals je Patient und Woche für eine leitlinienentsprechende Psychotherapie. Ohne Einrichtung 5 wegen zu niedriger Fallzahl mit hoher Verweildauer. PEPP Pauschalierendes Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik

1a. Personalbindung Psychotherapie in Unikliniken

Ergebnisse

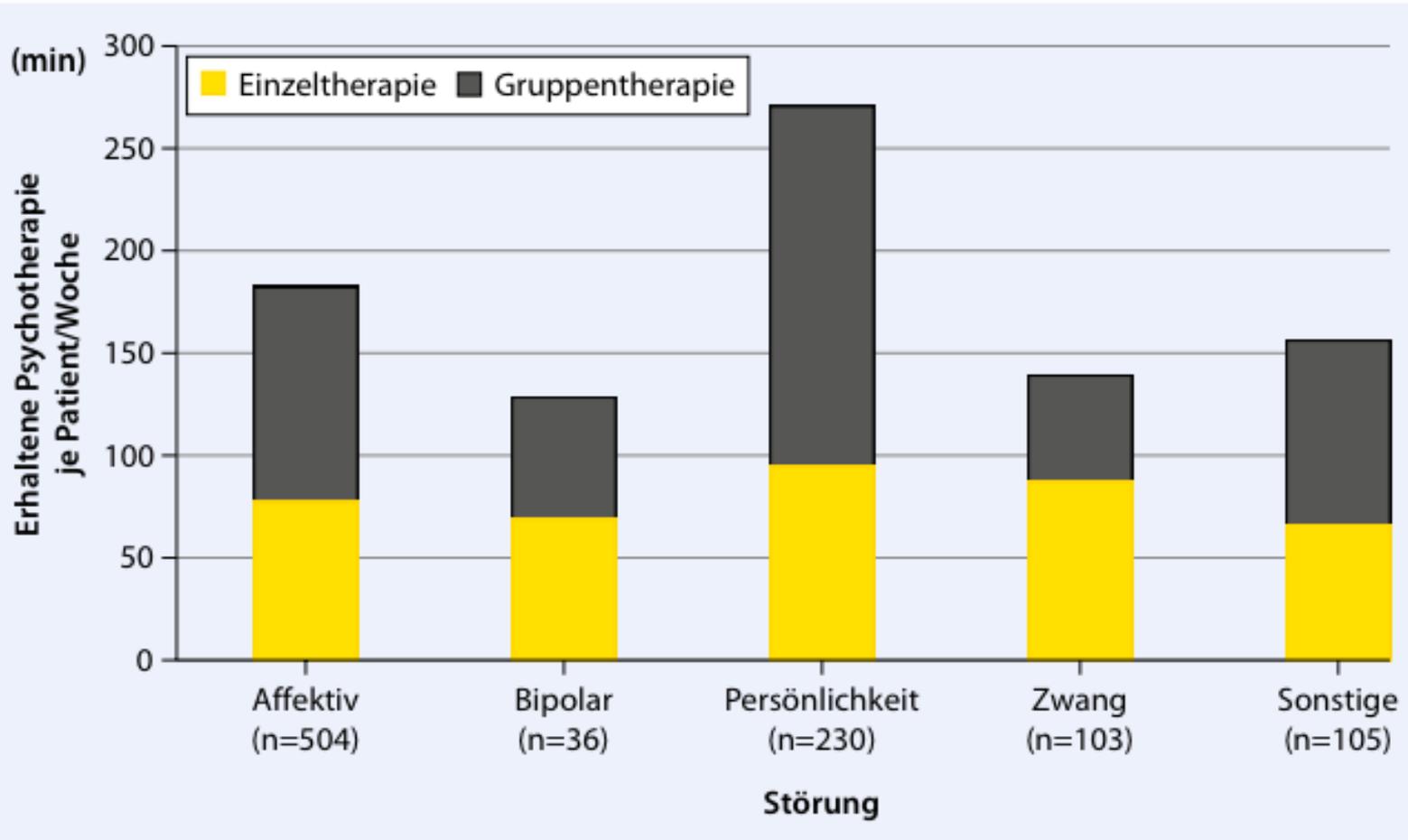


Abb. 2 ▲ Arithmetisches Mittel der erhaltenen Psychotherapie in Minuten je Patient und Woche

1a. Personalbindung Psychotherapie in Unikliniken

Fazit

- Die Psych-PV reichte nicht aus, um den Personalaufwand zu decken
- Das PEPP-System von 2014 sah noch weniger Mittel für psychotherapeutische Leistungen vor
- Wichtige Tätigkeitsarten wurden nicht abgebildet, wie z.B. Routineversorgung und Dokumentationsaufgaben

Agenda

1. Empirische Personalbedarfsermittlung

- a. Personalbindung leitlinienentsprechender psychotherapeutischer Behandlung auf universitären Konzeptstationen
- b. Personalermittlung mittels der „selbstnotierenden Multimomentaufnahme nach Tippett“

2. Normative Personalermittlung

- a. Akute Depressionen
- b. Schizophrenie

Self-reporting-work-sampling-study

MULTIMOMENTAUFNAHME ORTHOPÄDIE u. UNFALLCHIRURGIE

FRAGEN | HILFE:

tobias.schober@uniklinik-freiburg.de | Telefon 84330,
felix.schwaer@uniklinik-freiburg.de | Telefon 84330

ZUERST:

- » Kreuzen Sie Ihre Berufsgruppe an.
(Assistenz-, Fach-, Oberarzt, in Leitungsfunktion)
- » Tragen Sie täglich die Startzeit ein (1 Tag = 1 Blatt)
- » Bitte verwenden Sie 1 Blatt für **jeden Arbeitstag**
vom 19.01.2016 - 01.02.2016

DANN:

- » Der Pager gibt zu Zufallszeitpunkten ein Signal
(30-minütige Fenster).
- » Bitte tragen Sie zu diesen Zufallszeitpunkten Ihre
Tätigkeit ein:

Spalte: Ort der Tätigkeit

Buchstabe: Art der Tätigkeit

- » Zahlen auf dem Display sollten mit den Zeilen-
nummern auf dem Blatt übereinstimmen.

Bitte tragen Sie die folgenden Buchstaben in
die Spalte Ihres Aufenthaltes ein.

- **A:** Stat. direkte Patientenversorgung
- **B:** Stat. indirekte Patientenversorgung
- **C:** Allgemeine klinische Tätigkeiten
- **D:** Forschung
- **E:** Lehre
- **F:** Sonstiges
- **G:** Ambulante/r Patient/in

Beispiele sind auf der Rückseite dieses Blattes.



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM FREIBURG

MULTIMOMENTAUFNAHME KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE 2016



ORIGINAL PAPER

A work time study analysing differences in resource use between psychiatric inpatients

**Jan Wolff^{1,2} · Paul McCrone¹ · Mathias Berger³ · Anita Patel¹ · Christian Ackermann³ ·
Katja Gerhardt³ · Claus Normann³**

Tätigkeitsarten

- A. Therapiesitzung > 25 min. zB Gruppe
- B. Patientenbetreuung < 25 min. zB Visite
- C Indirekte Betreuung ohne Pat. zB Brief schreib.
- D Nicht auf Einzelpat.bezogene Tätigkeiten
zB Teamsitzung
- E. Lehre, Weiterbildung, Forschung etc

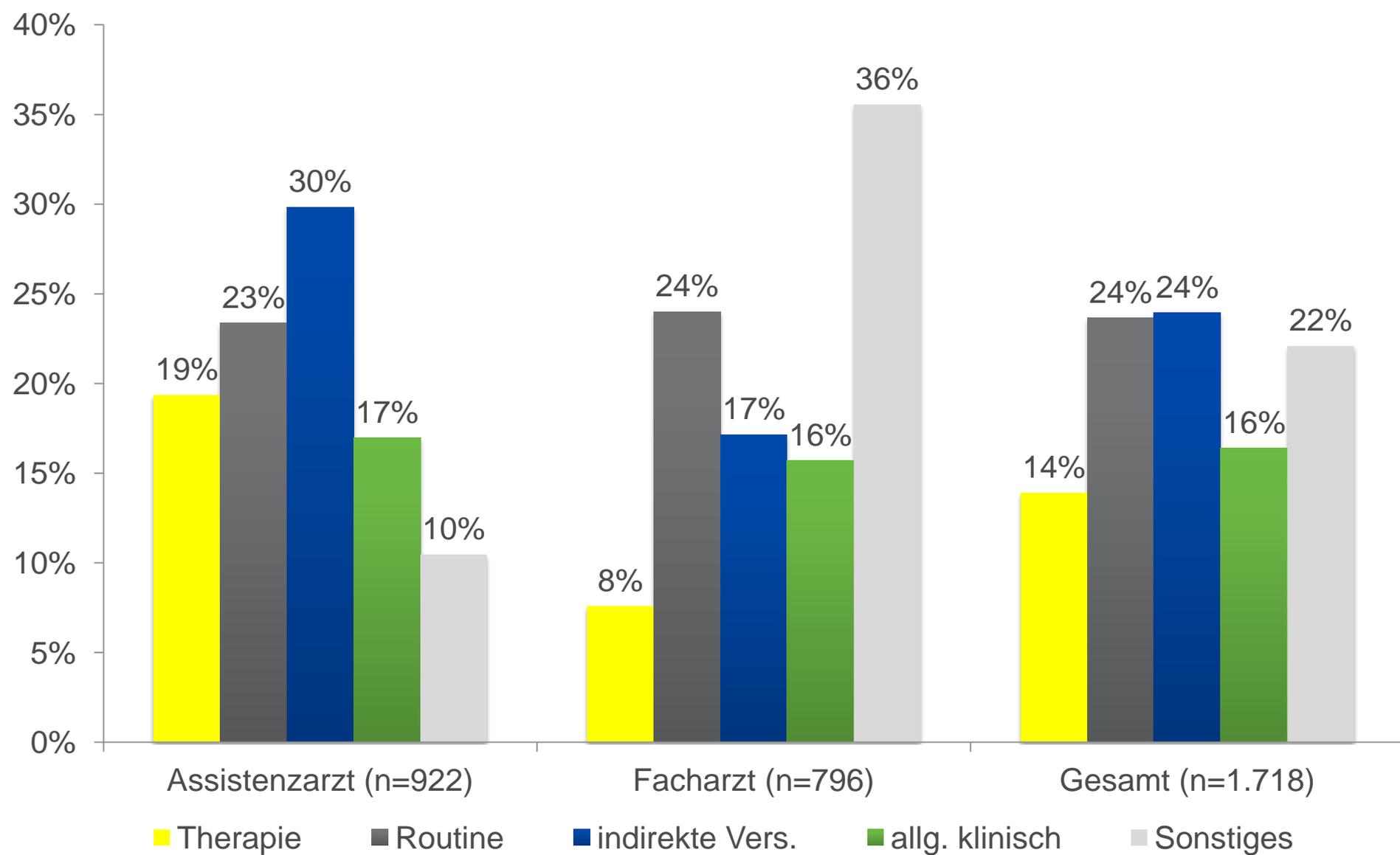
1b. Personalbindung über alle Tätigkeitsarten

Methode

- selbstnotierende Multimomentaufnahme
- Abfrage des Ortes und der Art der Tätigkeit zu Zufallszeitpunkten in halbstündigen Zeitfenstern
- 14-tägiger Studienzeitraum
- Teilnahme durch die 36 Psychiater, 23 Psychologen und 106 Pflegekräfte, die im Studienzeitraum klinisch tätig waren

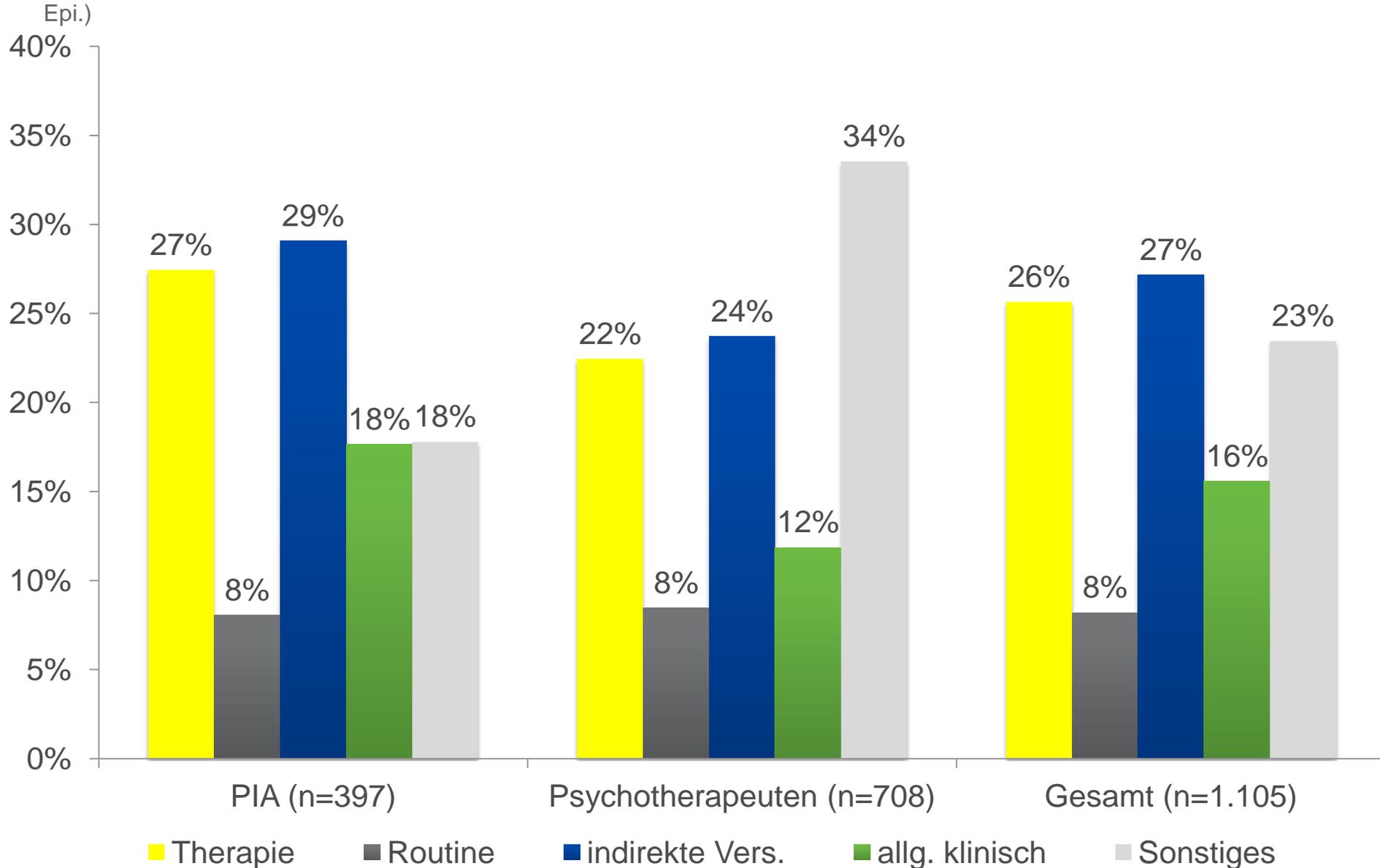
1b. Personalbindung über alle Tätigkeitsarten

Abb. 1: Verteilung Gesamtarbeitszeit Ärzte (Wolff et al., 2015, Soc. Psychiatry & Psychiatric Epi.)



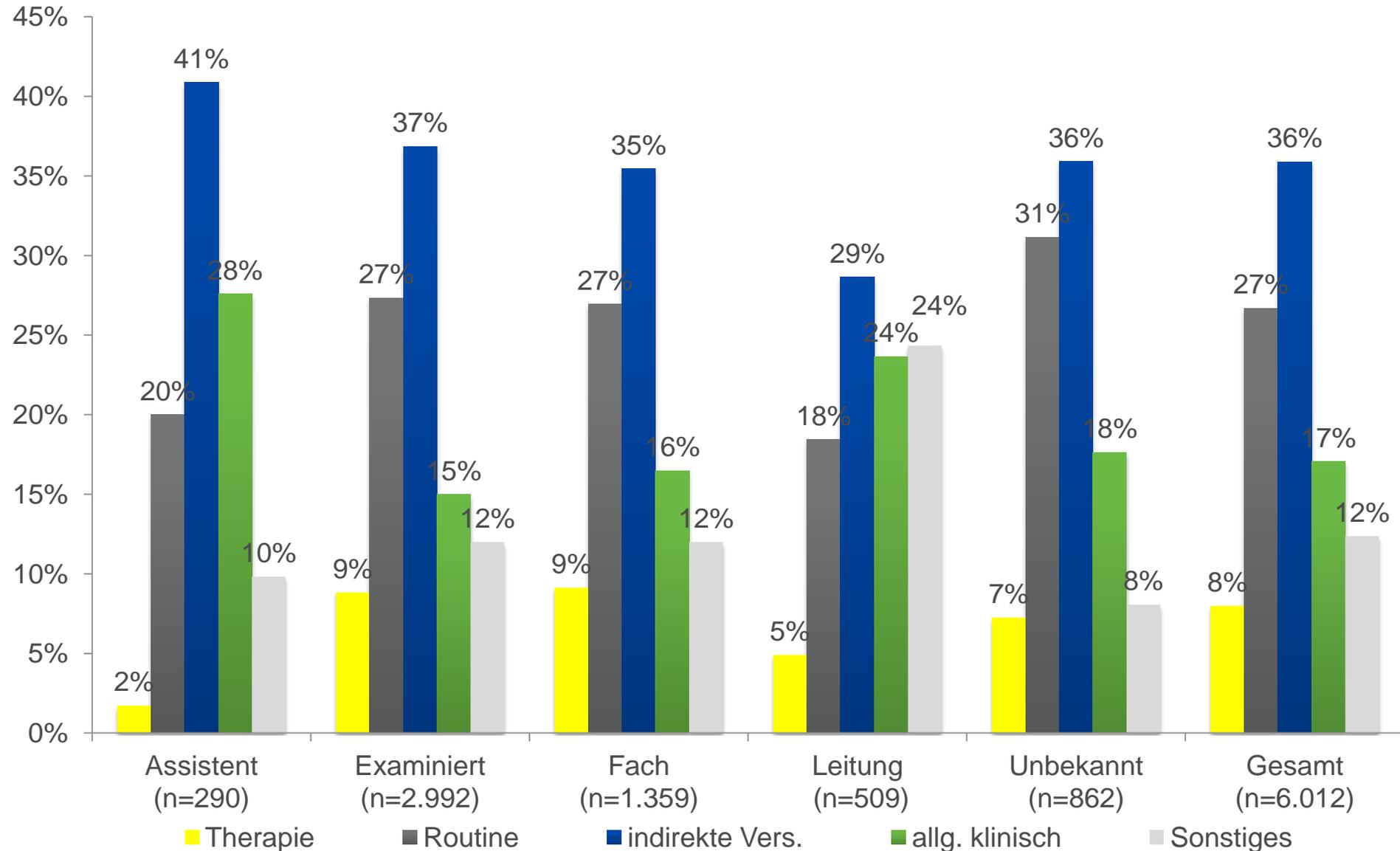
1b. Personalbindung über alle Tätigkeitsarten

Abb. 2: Verteilung Gesamtarbeitszeit **Psychologen** (Wolff et al., 2015, Soc. Psychiatry & Psychiatric Epi.)



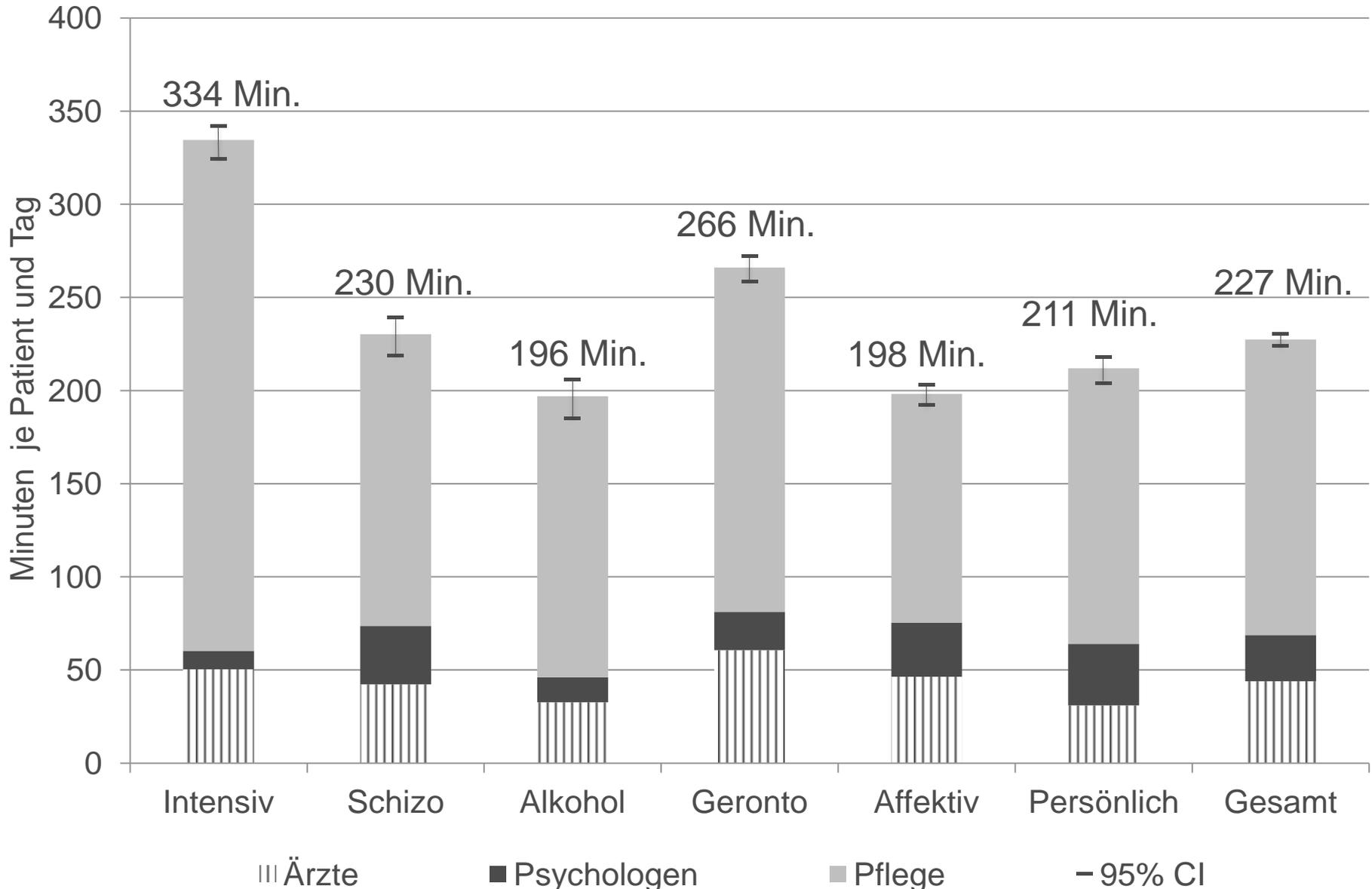
1b. Personalbindung über alle Tätigkeitsarten

Abb. 3: Verteilung Gesamtarbeitszeit Pflege (Wolff et al., 2015, Soc. Psychiatry & Psychiatric Epi.)



1b. Personalbindung über alle Tätigkeitsarten

Abb. 4: Personalbindung gesamt je Station (Wolff et al., 2015, Soc. Psychiatry & Psychiatric Epi.)



1b. Personalbindungsermittlung mittels selbstnotierenden Multimomentaufnahmen



- Die Personalbindung je Patient kann über alle Berufe und Tätigkeitsarten ermittelt werden
- Unterschiedliche im Personalaufwand zwischen Patienten verschiedener Stationen werden gezeigt
- Die Methode der Personalermittlung erlaubt das Einbeziehen einer großen Zahl von Mitarbeitern bei geringem Aufwand

Agenda

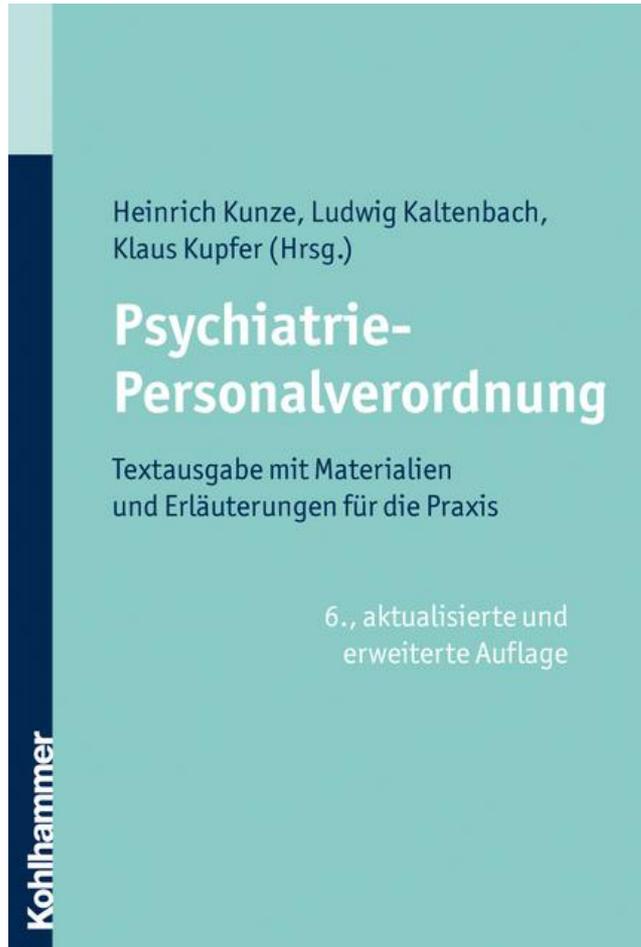
1. Empirische Personalbedarfsermittlung

- a. Personalbindung leitlinienentsprechender psychotherapeutischer Behandlung auf universitären Konzeptstationen
- b. Personalermittlung mittels der „selbstnotierenden Multimomentaufnahme nach Tippett“

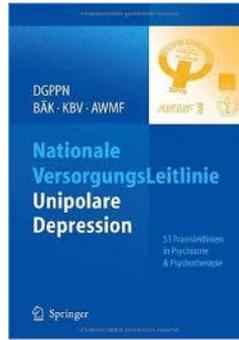
2. Normative Personalermittlung

- a. Akute Depressionen
- b. Schizophrenie

Tagesgleiche Pflegesätze nach Psych-PV



- Verabschiedung **1991**
- Personalschätzung auf Grundlage damaliger medizinischer Konzepte, d.h. psychopharmakologisch, sozialpsychiatrisch und Krisenintervention
- Budget sieht **70 min Psychotherapie** je Patient und Woche durch Ärzte/ Psychologen vor (Therapeutenzeit)
- Plus **5 min Supervision** Oberarzt



S3-Leitlinien zur Behandlung der wichtigsten psychischen Erkrankungen



2. Aufgaben einer Normativen Personalermittlung

Methode

- Übersicht der Wirksamkeitsevidenzen primär anhand der S3-Leitlinien
- Ergänzung durch Expertenwissen
- Übersetzung der Evidenz in Personalbindung
- Ermittlung des Psych-PV Budgets
- Vergleich von normativem Personalbedarf und Psych-PV

Publikationen zur normativen Personalbedarfsermittlung

Leitthema

Nevenarzt
DOI 10.1007/s00115-015-4310-0
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

M. Berger¹ · J. Wolff² · C. Normann¹ · F. Godemann³ · E. Schramm¹ · A. Klimke⁴ · A. Heinz⁵ · S.-C. Herpertz⁶

¹Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg
²Abteilung für Betriebswirtschaft und Controlling, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg
³Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg
⁴Alteiner St. Joseph Krankenhaus Berlin, Berlin
⁵Städt. Klinikum Heidelberg, Heidelberg
⁶Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte, Berlin
⁷Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg

Leitliniengerechte psychiatrisch-psychotherapeutische Krankenhausbehandlung

Normative Personalermittlung am Beispiel Depression

Leitthema

Nevenarzt 2015
DOI 10.1007/s00115-015-4309-4
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

C. Normann¹ · J. Wolff² · A. Hochleitner³ · J.P. Klein⁴ · E. Hohagen⁵ · K. Lieb⁶ · J. Deckert⁷ · P. Falkai⁸ · M. Berger⁹ · S.-C. Herpertz¹⁰

¹Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg
²Abteilung für Betriebswirtschaft und Controlling, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg
³Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg
⁴Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität zu Lübeck, Lübeck
⁵Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg Universität Mainz, Mainz
⁶Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Würzburg, Würzburg
⁷Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum der Universität München, München

Aufwand und Finanzierung leitliniengerechter, psychotherapeutischer Behandlung im Krankenhaus

Originalien

Nevenarzt
DOI 10.1007/s00115-014-0864-2
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

K. Schnell¹ · A. Hochleitner² · M. Berger³ · J. Wolff⁴ · M. Radtke⁵ · E. Schramm⁶ · C. Normann⁷ · S.-C. Herpertz⁸

¹Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg, Deutschland
²Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg, Deutschland
³Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg, Deutschland

Leitlinienentsprechende stationäre psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung der chronischen Depression

Normative Personalbedarfsermittlung

Originalien

Nevenarzt
DOI 10.1007/s00115-015-0053-1
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

F. Kiefer¹ · A. Koopmann² · F. Godemann³ · J. Wolff⁴ · A. Batra⁵ · K. Mann⁶

¹Klinik für Abhängigen Verhalten und Suchtmedizin, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Medizinische Fakultät Mannheim, Universität Heidelberg, Mannheim, Deutschland
²Klinik für Psychiatrie und Verhaltensmedizin, Altesiner St. Joseph Krankenhaus Berlin-Weißensee, Berlin, Deutschland
³Abt. Betriebswirtschaft und Controlling, Geschäftsbereich Controlling und Finanzen, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg, Deutschland
⁴Leitung Suchtforschung und Suchtmedizin, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen, Tübingen, Deutschland

Personalbedarfsermittlung für eine leitliniengerechte stationäre qualifizierte Entzugsbehandlung bei Alkoholabhängigkeit

Originalien

Nevenarzt
DOI 10.1007/s00115-015-0056-y
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

S. Mehl¹ · P. Falkai² · M. Berger³ · M. Löhr⁴ · D. Rujescu⁵ · J. Wolff⁶ · T. Kircher⁷

¹Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Marburg, Philipps-Universität Marburg, Marburg, Deutschland
²Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum der Universität München, Ludwig-Maximilians-Universität München, München, Deutschland
³Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg, Deutschland
⁴Psychiatrie der Duquesne, Bielefeld, Deutschland
⁵Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Halle, Martin Luther-Universität Halle, Halle, Deutschland
⁶Abteilung für Betriebswirtschaft und Controlling, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg, Deutschland
⁷Institute of Psychiatry, Psychology and Neuroscience, Centre for the Economics of Mental and Physical Health, King's College, London, UK

Leitlinienkonforme psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung für Patienten mit Schizophrenie

Eine normative Berechnung des benötigten Personalbedarfs

Originalien

Nevenarzt
DOI 10.1007/s00115-016-0085-1
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016

B. Bandelow¹ · U. Lueken² · J. Wolff³ · F. Godemann⁴ · C. W. Menzler⁵ · J. Deckert⁶ · A. Ströhle⁷ · M. Beute⁸ · J. Wiltink⁹ · K. Domschke¹⁰ · M. Berger¹¹

¹Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin Göttingen, Göttingen, Deutschland
²Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Würzburg, Würzburg, Deutschland
³Abteilung für Betriebswirtschaft und Controlling, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg, Deutschland
⁴Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg, Deutschland
⁵Klinik für Seelische Gesundheit im Alter und Verhaltensmedizin, Altesiner St. Joseph Krankenhaus, Berlin-Weißensee, Deutschland
⁶Alteiner St. Joseph Krankenhaus Aachen, Aachen, Deutschland
⁷Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Berlin, Deutschland
⁸Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsmedizin Mainz, Mainz, Deutschland

Leitliniengerechte stationäre psychiatrisch-psychotherapeutische/psychosomatische Behandlung von Angsterkrankungen

Wieviel Personal ist erforderlich?

Publikationen zur normativen Personalbedarfsermittlung

Leitthema

Nervenarzt 2015
DOI 10.1007/s00115-015-4310-0
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2015

M. Berger¹ · J. Wolff² · C. Normann¹ · F. Godemann³ · E. Schramm¹ · A. Klimke⁴ ·
A. Heinz⁵ · S.C. Herpertz⁶

¹ Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

² Abteilung für Betriebswirtschaft und Controlling, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

³ Alexianer St. Joseph Krankenhaus Berlin, Berlin

⁴ Vitos Klinikum Hochtaunus, -

⁵ Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Charité Mitte, Berlin

⁶ Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg

Leitliniengerechte psychiatrisch- psychotherapeutische Krankenhausbehandlung

Normative Personalermittlung
am Beispiel Depression

Originalien

Nervenarzt
DOI 10.1007/s00115-015-0056-y
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2016



S. Meh¹ · P. Falkai² · M. Berger³ · M. Löhr^{4,5} · D. Rujescu⁵ · J. Wolff^{6,7} · T. Kircher¹

¹ Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Marburg, Philipps-Universität Marburg, Marburg, Deutschland

² Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum der Universität München, Ludwig-Maximilians-Universität München, München, Deutschland

³ Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg, Deutschland

⁴ Fachhochschule der Diakonie, Bielefeld, Deutschland

⁵ Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Universitätsklinikum Halle, Martin-Luther-Universität Halle, Halle, Deutschland

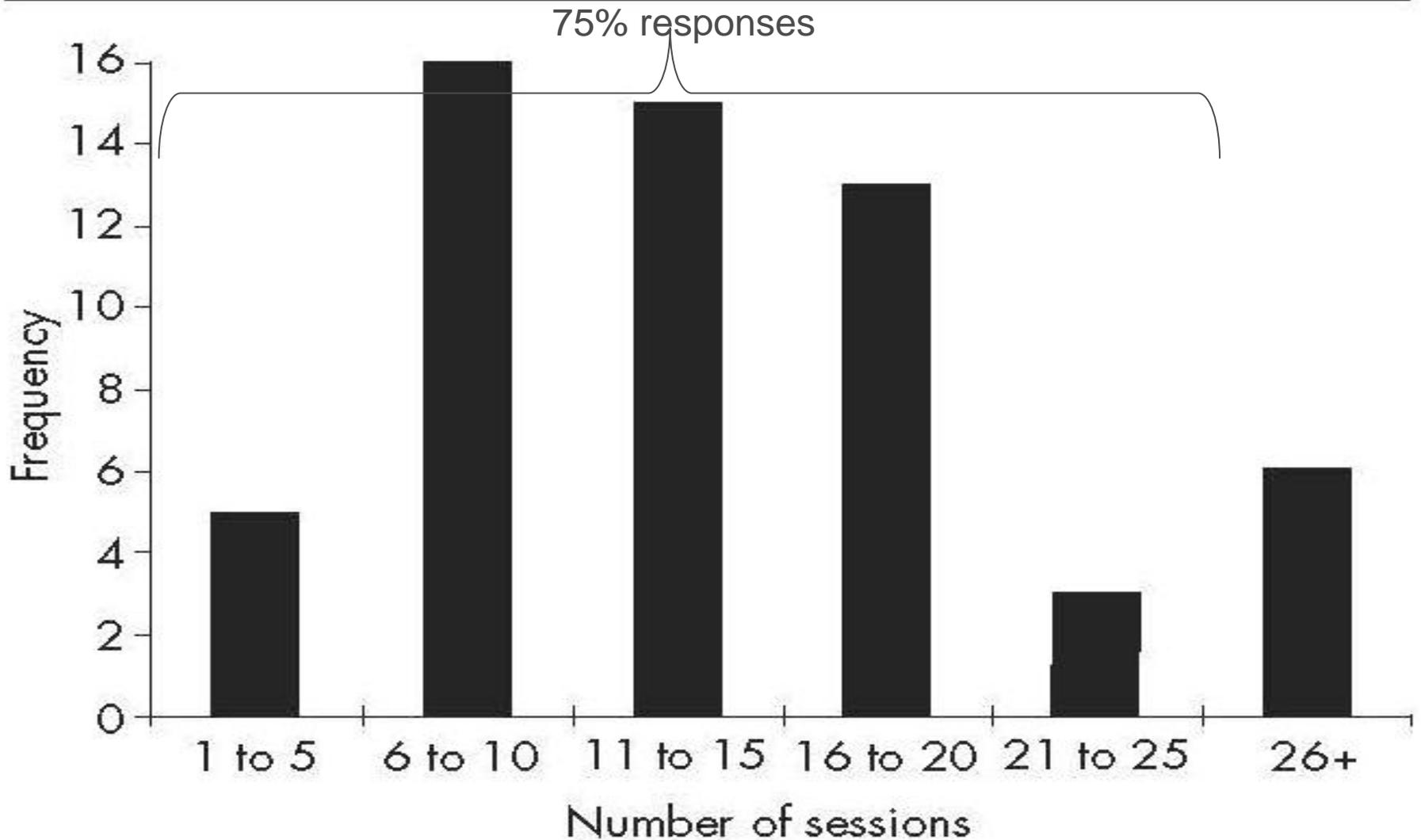
⁶ Abteilung für Betriebswirtschaft und Controlling, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg, Deutschland

⁷ Institute of Psychiatry, Psychology and Neuroscience, Centre for the Economics of Mental and Physical Health, King's College, London, UK

Leitlinienkonforme psychiatrisch- psychotherapeutische Behandlung für Patienten mit Schizophrenie

Eine normative Berechnung des benötigten
Personalbedarfs

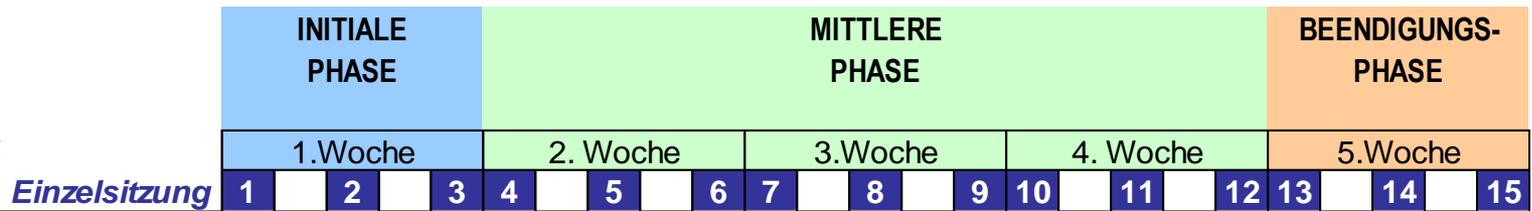
Total number of sessions required for empirically supported treatments ($N = 58$).



IPT-S plus Pharmakotherapie bei stationären, depressiven Patienten n=124 (Schramm et al. *Am J Psychiatry*, 2007)

Standardisierte Pharmakotherapie mit Sertralin +

IPT



Symptommanagement (mit Bezugspflegerkraft)



Gruppe:

Depressionsinformation 1 2

Training interpersoneller Fertigkeiten 1 2 3 4 5 6

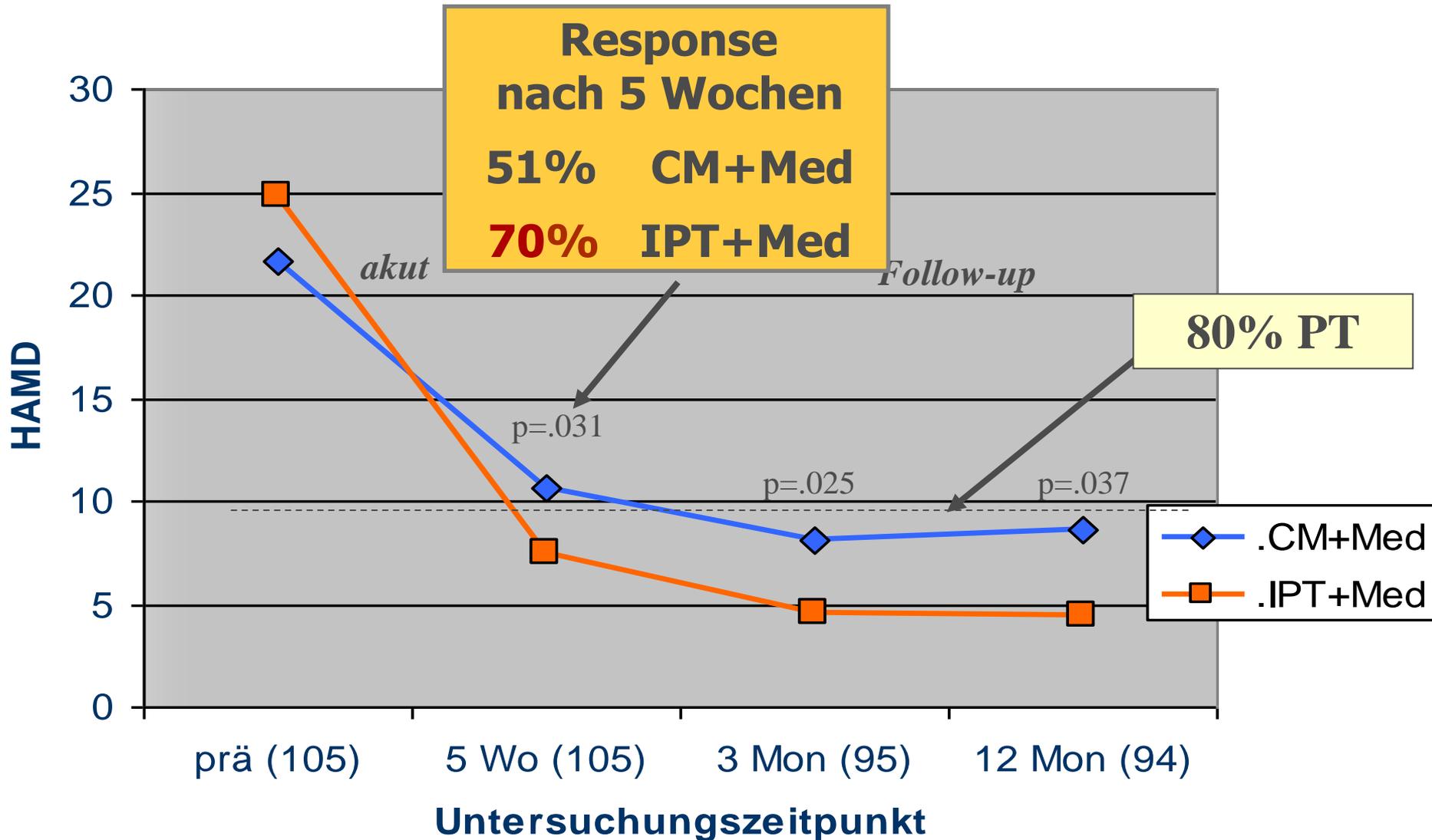
oder

Clinical Management (CM)

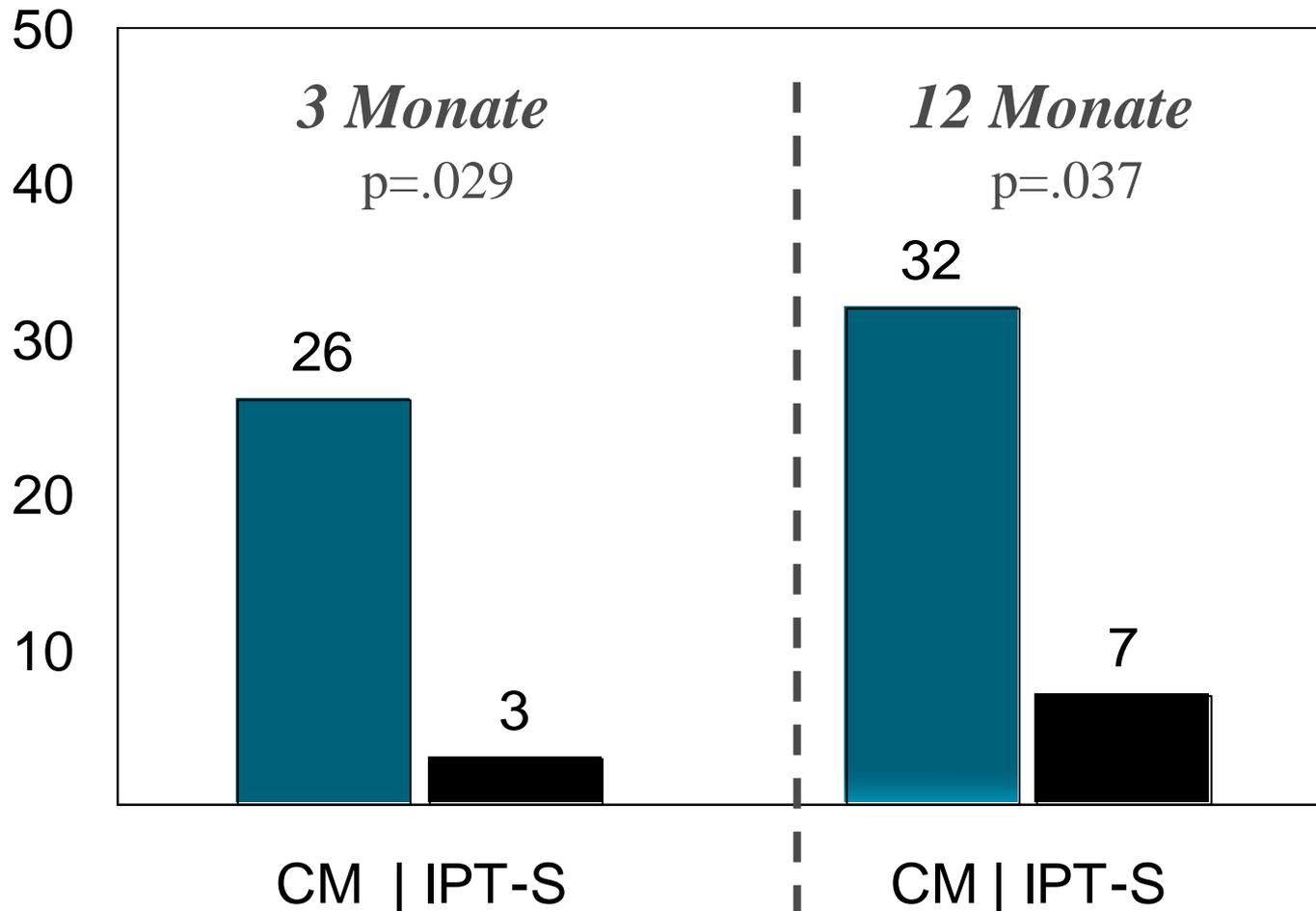
3-mal wöchentlich, 15-20 min. ärztliche Gespräche (manualisiert)

IPT-S plus Pharmakotherapie bei stationären, depressiven Patienten

(Schramm et al. *Am J Psychiatry*, 2007)



Relapse-Rate 3- and 12 Monate nach Entlassung (N =105)



C. Normann¹ · J. Wolff² · A. Hochlehnert³ · J.P. Klein⁴ · F. Hohagen⁴ · K. Lieb⁵ ·
J. Deckert⁶ · P. Falkai⁷ · M. Berger¹ · S.C. Herpertz³

¹ Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

² Abteilung für Betriebswirtschaft und Controlling, Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

³ Klinik für Allgemeine Psychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg

⁴ Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität zu Lübeck, Lübeck

⁵ Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Mainz

⁶ Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie,
Universitätsklinikum Würzburg, Würzburg

⁷ Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum der Universität München, München

Aufwand und Finanzierung leitliniengerechter, psychotherapeutischer Behandlung im Krankenhaus

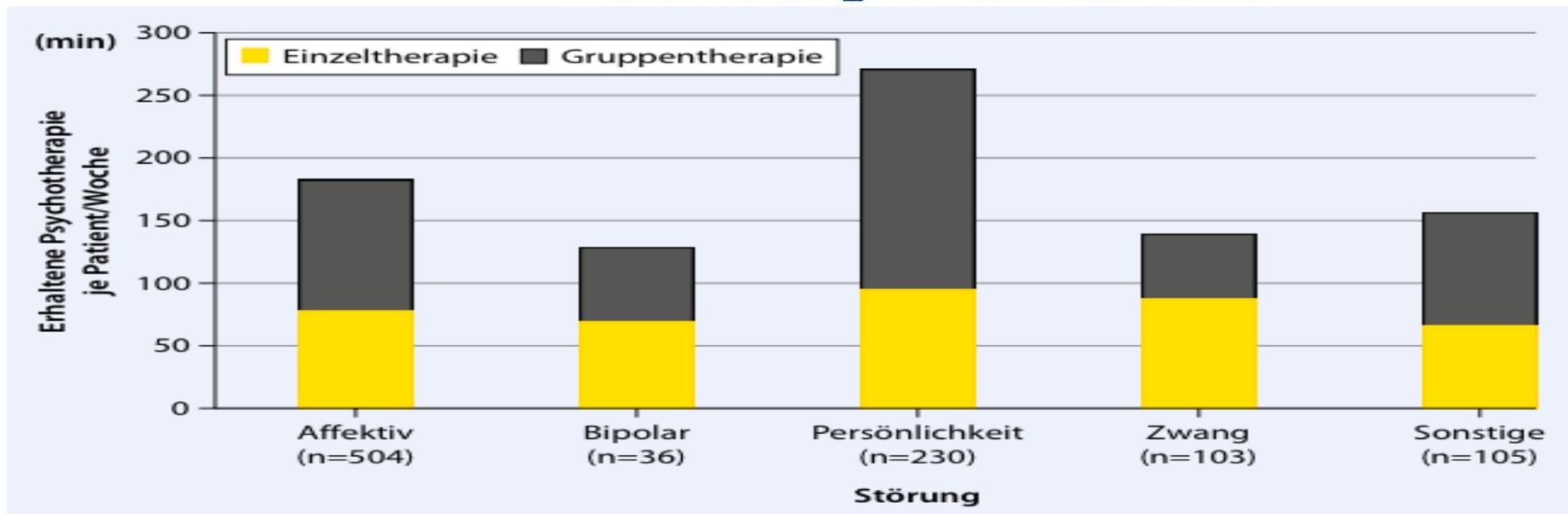


Abb. 2 ▲ Arithmetisches Mittel der erhaltenen Psychotherapie in Minuten je Patient und Woche

2a. Normative Personalvorgaben

Ergebnisse akute Depressionen

Psychiatrische Behandlung

5x 10 min Visite

1x 50 min ärztliches Einzelgespräch

1x 25 min Oberärztliche Explorationen und Visiten

125 min

50 min

50 min

25 min

Psychotherapeutische Behandlung

2x 50 min Einzeltherapie

2x 90 min Gruppentherapie

280 min

100 min

180 min

Pflegegeleitete Therapien

2x 60 min Symptommanagement- & Psychoedukationsgruppe

1x 25 min Entspannung Einzel

4x 25 min Entspannung Gruppe

2x 50 min Bezugspflegegespräche

2x 50 min Lebenspraktisches Training Gruppe

445 min

120 min

25 min

100 min

100 min

100 min

Fachtherapien

5 x 50 min Ergo- und Kreativtherapien

1x 50 min Physiotherapie Einzel

2x 50 min Physiotherapie Gruppe

1x 50 min Sozialberatung

450 min

250 min

50 min

100 min

50 min

Therapiezeiten pro Patient/Woche

1300 min = 21,6 Stunden

2a. Normative Personalvorgaben

Ergebnisse akute Depressionen

Tab. 2 Gesamtpersonalbedarf je Patient und Woche entsprechend  **Tab. 1** im Vergleich zur Psych-PV^a

	Personalbedarf (min)			Budget Psych-PV (min)			Delta (min)
	Wochenplan	Sonstige	Summe	Wochenplan	Sonstige	Summe	Summe (Psych-PV-Bedarf)
Ärzte/Psychologen	255	91	346	151	91	242	-104
- Davon Psychotherapie	130	0	130	72	0	72	-58
Pflege	178	413	591	173	413	586	-5
Fachtherapien	158	67	225	151	67	218	-7
Summe in Stunden	9,9	9,5	19,4	7,9	9,5	17,4	-1,9

^aOhne Stationsgrundwert, Leitungsfunktionen und Tätigkeiten außerhalb des Regeldienstes.
Psych-PV Psychiatrie-Personalverordnung.

Kosten bei diesen normativen Vorgaben

5-wöchige bedarfsgerechte **psychiatrisch-psychotherapeutische** Behandlung

Am Beispiel einer 120 Betten-Klinik:

- Bisherige Erlöse aus vollstationären Behandlungen: 9 Mil. €
 - Ärztlich-psychologischer Mehraufwand pro Patient pro Woche 100 min
pro Jahr 86,4 Std
bei 80 Patienten pro Jahr 7110 Std
 - Das bedeutet zusätzlich 4 Arzt-/Psychologenstellen a 84 000 € = 336 000 €
= 3,7 % Mehrausgaben des bisherigen Psych-PV Jahresbudgets
-

Leitlinienkonforme Schizophrenie-Behandlung

1. Recovery-Konzept

- Symptomverbesserung
- Lebensqualität
- Soziales Funktionsniveau

2. Empowerment-Konzept

- Autonomie
- Selbstverantwortung
- Partizipative Entscheidungsfindung

Behandlungsmodule

- Psychoedukation
- Pharmakotherapie
- Kognitive Verhaltenstherapie
- Kognitive Remediation
- Soziales Kompetenztraining
- Kunsttherapie / Körperorientierte Therapie / Musiktherapie
- Sozialberatung

2b. Normative Personalvorgaben

Ergebnisse Schizophrenie Tabelle 1, Teil 1

Tab. 1 Komplexbehandlungsplan Schizophrenie je Patient und Woche		
	Minuten	Patienten je Sitzung
Psychiatrische Behandlung	115	
5 × 10 min Visite	50	1
1 × 15 min oberärztliche Exploration und Visite	15	1
1 × 50 min ärztlich-psychiatrische Einzelbehandlung (psychopathologische Befundung, Psychoedukation, Problemanalysen, psychiatrisch-psychotherapeutische Therapieplanung, somatische Diagnostik und Therapiebesprechung, Medikation, Nebenwirkungsmanagement)	50	1
Psychotherapeutische Behandlung	225	
2,5 × 50 min (bzw. 5 × 25 min) Einzeltherapie: kognitive Verhaltenstherapie (100 min) plus supportive Therapie, lebenspraktische Themen u. a. (25–50 min) ^{a,b}	125	1
1 × 50 min Gruppentherapie: kognitive Verhaltenstherapie, meta-kognitives Training	50	6
1 × 50 min Gruppentherapie: Psychoedukation ^{a,b}	50	6

2b. Normative Personalvorgaben

Ergebnisse Schizophrenie Tabelle 1, Teil 2

Pflegegeleitete Therapien	450	
4 × 25 min Einzeltherapie: kognitiv-verhaltenstherapeutische Kotherapie (Umsetzung der Übungen und Hausaufgaben aus der kognitiven Verhaltenstherapie; Entspannung und Achtsamkeit)	100	1
4 × 25 min Gruppentherapie: Entspannung und Achtsamkeit	100	6
4 × 25 min Einzeltherapie: Bezugspflegegespräch	100	1
1 × 50 min Gruppentherapie: Aktivitätenaufbau, Schlafhygiene, Ernährung, Medikation, Adhärenztherapie, Rauchen und Bewegung („Lifestyle-Therapie“) ^{a,b}	50	6
1 × 50 min Gruppentherapie: Psychoedukation ^{a,b}	50	6
1 × 50 min Gruppentherapie: metakognitives Training	50	6
Fachtherapien	500	
4 × 50 min Gruppentherapie: Ergotherapie und Kunsttherapie (Gruppe) ^{a,b}	200	10
1 × 50 min Einzeltherapie: Physiotherapie	50	1
4 × 50 min Gruppentherapie: Physiotherapie (Ausdauertraining, Tanztherapie, Yoga) ^{a,b}	200	10
1 × 50 min Einzeltherapie: Sozialberatung	50	1
Zeiten pro Patient und Woche	1290 min (21,5 h)	

^aEmpfehlung nach S3-Leitlinien

^bEmpfehlung nach Leitlinien des NICE-Instituts

2b. Normative Personalvorgaben

Ergebnisse Schizophrenie Tabelle 2

Tab. 2 Personalbedarf multimodale Komplexbehandlung Schizophrenie je Patient und Woche ^a							
	Personalbedarf			Budget Psych-PV			Delta
	Wochenplan	Sonstige	Summe	Wochenplan	Sonstige	Summe	Summe (Psych-PV – Bedarf)
			(min)			(min)	(min)
Ärzte/Psychologen	257	88	344	149	88	237	-107
Davon Psychotherapie	142	0	142	70	0	70	-72
Pflege	242	396	637	182	396	578	-60
Fachtherapien	140	69	209	157	69	226	17
Summe (h)	10,64	9,21	19,85	8,13	9,21	17,34	-2,51

^aOhne Stationsgrundwert, Leitungsfunktionen und Tätigkeiten außerhalb des Regeldienstes.

Psych-PV Psychiatrie-Personalverordnung

2. Normative Personalvorgaben

Fazit

- Die veraltete Finanzierung durch die Psych-PV ist nicht ausreichend, um eine leitliniengerechte Behandlung zu ermöglichen
- Die neuen vom GBA zu entwickelnden Mindestpersonalausstattungen sollten den aktuellen Leitlinien entsprechen und eine state-of-the-art Behandlung ermöglichen
- An dem normativen Verfahren müssen wir beteiligt sein, da S3-Leitlinien alleine viele Fragen der (teil-)stationären Behandlung nicht komplett abdecken.